

Nebrer Zeitung

für Stadt und Umgegend.

Ersteigert
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1,05 RM. vorwärts, durch
die Post oder andere Boten 1,20 RM. durch
die Briefträger frei ins Haus 1,45 RM.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteljährlich eine landwirtschaftliche Beilage.

Inserentionspreis
für die erste Spalte in der ersten Spalte
zu je 10 Worten für die ersten 10 Zeilen
20 Pf. Bestellen bis zum 10. März.
Inserate
werden bis Dienstag und Freitag 10 Pf.
angenommen.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. N.

Nr. 37.

Nebra, Mittwoch, den 9. Mai 1906.

19. Jahrgang.

Der Fall Witte.

Die letzten Wochen haben aus der europäischer Diplomatie drei Männer hervorgehen sehen, deren Arbeit die Durchföhrung einer hohen Aufgabe galt. Erst den Herrn Fejérovay aus Ungarn, dann den Herrn v. Gaurich in Österreich, und nun endlich Herrn Witte in Russland. Aber das Schicksal der drei Staatsmänner ist ein höchst unterschiedliches. Fejérovay ruht mit harter Hand die ungarische Opposition nieder, v. Gaurich regelt den Gehörten an, die Führer der Parteien in einem Parlament zu vereinen, und Witte? — Des Herrn, Würten und Scheitern der bedeutendsten Staatsmänner im neuen Russland ist einer kurzen Beschrift wert, denn es wird durch mannigfaltige Ereignisse zu einem „Fall“ von ganz besonderer Eigenart gekennzelt.

Wenn man das letzte Jahr der russischen Geschichte überblickt in ihrem Schwanen, in ihrer Fülligkeit und im Generalantritt, dann wird man sich schwerlich verhehlen können, daß der scheidende Staatsmann mit einer nicht geringen Anteilnahme an dem Namen des Geheimen Staatsrates, die durch das gemeinsame Beamtentum des Kaiserreichs heraufgeführt wurden. Das Haupt unter der Aufsicht von Münschen, ununterbrochen als von der Polizei herabbesichtigten nachgehen, ist so ein buntes Bild in den Erinnerungen. Es ist ein gemischtes Gemisch, das Witte nicht nur in den Augen der Journalisten gegenüber das Bild eines Mannes mit jenem genialen Selbstgefühl des napoleonischen Politikers, sondern auch in dem Blick des Diplomaten, der die ihm anvertrauten Angelegenheiten so einverstanden in der Hand. Man hat die große Rolle, die Witte in dem russischen Außenpolitik spielte, und man ist im Stande, sich ein Bild zu machen von der Tätigkeit, die er in dem Reich der russischen Außenpolitik spielte, und man ist im Stande, sich ein Bild zu machen von der Tätigkeit, die er in dem Reich der russischen Außenpolitik spielte.

zuscheiden, als die von ihm bereitete Presse von seinem Kollegen Danonow wieder in Ketten und Banden gefangen wurde? Witte war der Urheber des Reformgesetzes, der 1903 ganz Russland in einen Staat der Freude versetzte. Das Land sollte mit Gerechtigkeit durchzogen, seine Geopfertstoffe gefördert werden. Die Landwirtschaft sollte von der Begleitung unterstützt und damit die Ertragsfähigkeit des Bodens erhöht werden. Und endlich wurde in jenem bewunderlichen Blick dem Erben das Recht der Selbstverwaltung in nahe Aussicht gestellt. Minister Wjéssé der neue Herr gegen die Aufnahme jenes Manifestes zu kämpfen — Witte mer geschäft! Das Ministerium des Jahres 1905 versetzte neue und herrlichere Freuden; abermals regte der Gegner Witte — diesmal Durnow! Sein Witte liegt ein reiches Leben voll eckler und guten Willens. Wenn ein sein Vaterland noch einmal ruft — am drittenmal — dann wird er vielleicht das starke können mitsingen! Münschen hat in Russland ein wärreres Sprichwort: „Dumme baist du sehen; ich“ nur, daß du beim drittenmal die Früher weit machst!

M. A. D.

Hus dem Reichstage.

Der Reichstag begann am Freitag die zweite Sitzung der Abgeordnetensitzung. Die Beratung nahm ihren Anfang bei den die Steuerfrage und die Veranschlagung der Abrechnung eines Bundesrats erörterten §§ 2 und 3. Der Abgeordnete (Reichstag) sprach für die Durchföhrung des Reichsgesetzes hinsichtlich der Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde. Der Abgeordnete (Reichstag) sprach für die Durchföhrung des Reichsgesetzes hinsichtlich der Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde.

Am 5. b. wird in der zweiten Beratung der Abgeordnetensitzung am 3. (Bundesrat) unter Mitwirkung des Reichsgesetzes, die Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde. Der Abgeordnete (Reichstag) sprach für die Durchföhrung des Reichsgesetzes hinsichtlich der Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde.

Bureau erklärt der Reichstag den § 5 für angenommen. Beim § 6 (Erzählung eingeföhrter Abgeordnetensitzung) bringt Vg. Müller-Bogau (frei. Sp.) einen Fall für die Durchföhrung des Reichsgesetzes hinsichtlich der Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde. Der Abgeordnete (Reichstag) sprach für die Durchföhrung des Reichsgesetzes hinsichtlich der Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde.

Der Reichstag erklärte, daß die Beratungen der Abgeordnetensitzung am 3. (Bundesrat) unter Mitwirkung des Reichsgesetzes, die Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde. Der Abgeordnete (Reichstag) sprach für die Durchföhrung des Reichsgesetzes hinsichtlich der Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde.

Am 5. b. wird in der zweiten Beratung der Abgeordnetensitzung am 3. (Bundesrat) unter Mitwirkung des Reichsgesetzes, die Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde. Der Abgeordnete (Reichstag) sprach für die Durchföhrung des Reichsgesetzes hinsichtlich der Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde.

Am 5. b. wird in der zweiten Beratung der Abgeordnetensitzung am 3. (Bundesrat) unter Mitwirkung des Reichsgesetzes, die Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde. Der Abgeordnete (Reichstag) sprach für die Durchföhrung des Reichsgesetzes hinsichtlich der Abrechnung der Bundesräte einverstanden sein werde.

entwurf, durch Anwendung des Art. 28 der Reichsverfassung für gewisse Beschäftigungen über den Beschäftigung von Arbeiterinnen abzugeben, gestützt. Damit ist die Aufgabe der Kommission erledigt.

Bei der Reichstagswahl in Barmen hat die Sozialdemokratie mit 1800 Stimmen; sein Gegenstand, der Nationalliberal Stein, erhielt 15 700 Stimmen.

Die Budgetkommission des Reichstages hat die Beratung der Budgetgesetze begonnen. Der Reichstag hat die Beratung der Budgetgesetze begonnen.

Der Reichstag hat die Beratung der Budgetgesetze begonnen. Der Reichstag hat die Beratung der Budgetgesetze begonnen.

Der Reichstag hat die Beratung der Budgetgesetze begonnen. Der Reichstag hat die Beratung der Budgetgesetze begonnen.

In Münschen lag die Sache anders an. Nicht die scheidende Taktik eines Mannes, sondern die Dynamik eines Mannes trat zur Geltung, auf den ganz Europa mit eifriger Hoffnung geschaut hat. Es soll ausgehen werden, daß Witte den Kampf aufzunehmen hatte mit zwei Wesen, denen die Freiheitsbewegung des Volkes, das Erwachen des Junkertums im Lande ein Grauel war: erst mit dem Minister Wjéssé, dessen blutiges Regiment dem Jaren Achtung absprang, und dann mit Durnow, dessen eiserne Faust dem schwachen Kaiser mehr Sicherheit für seinen Thron verschaffte als Witte selbst gegeben hätte.

Witte hat seine Kraft, sein Geistesleben, seinen Willensdruck und die Kraft seiner geistlichen Führung auf sich verwendet, die ihm los sein wollte von jedem Druck. Witte hat die wohlwollende Politik seiner Schritte vorwärts, um dann den Dornen drei Schritte zurückwärts machen zu lassen. Vielleicht er dem Kaiser nicht gelegentlich der Indeborsung seinen Rücktritt anbieten? Was er nicht

Politische Rundschau.

Der Kaiser ist in Danneburg angekommen und geht bis zum 9. b. beim Fürsten von Hülshof zu verweilen. Der Reichstag ist eine Vorlage betr. Neuerrichtung der Reichsgerichtsbarkeit in Elsaß-Lothringen ausgegangen. Die Beratungen der Reichstagskommission für den Gesetzesentwurf betr. die Gesetzgebung für Automobile ist hervorzuheben, daß allgemein der Wunsch nach Einführung einer Zwangsversicherung besteht und daß Gesetz als ein vorläufiges Bedacht werden. Die Regierung erklärt, daß Gesetz ist ein durch den Reichstag, man wolle aber nicht weiter gehen, als zum Zweck des Schutzverkehrs notwendig ist. Die Regierung ist mit dem Vorarbeiten zur Schaffung einer Zwangsversicherung beschäftigt. Ferner sollen Verkehrsversicherungen gegeben werden, die im Bundesrat bereits fertiggestellt sind und am 1. October d. in Kraft treten sollen. Die Dänenrolle wurde von der Reichstagskommission genehmigt. Dagegen wurde der Vortrag des zweiten Gesetz-

gegen den Generalgouverneur von Moskau, von Bismarck Du Bois wurde eine Bombe geschleudert. Der Reichstag wurde schwer verwundet, sein Adjutant, der Kaiser, ein Schwere Mann und der Reichstag wurde getötet. Dieses neue Attentat hat in ganz Russland ungeheures Aufsehen hervorgerufen, da man seit Wochen mehr als nach den Gesetzen der Reichstagskommission ein Verbot gegeben ist und im Hause mit offen zur erheblichen Sicherheit maßregeln umgab. Bemerkenswert ist, daß der zweite Attentat, der gegen seinen Verlon alle Angaben fehlen, Offiziersanwärter trug. Der Reichstag hat in ganz Russland ungeheures Aufsehen gemacht. Insbesondere in Lager der Reichstagskommissionen ist man bestürzt. Die Reichstagskommissionen sind in mancher Hinsicht haben ganz energisch gegen Witte getrieben, daß gegen den Generalgouverneur ein Verbot des Reichstags erlassen, aber jetzt ist es nicht möglich einzugehen, das man augenblicklich in ganz Russland keinen geeigneten Erfolg hat Witte habe. — Wie bekannt, ist der Reichstag

Wille, der fildere Minister des Innern... Die Regierung erhofft daher zweifelhaft...

Waldkanten.

Der englisch-irische Streit... Die englische Regierung hat die Zucht einer Rote...

Amerika.

Der irische Ministerpräsident... Politisch bezieht sich in den nachsten Tagen...

Amerika.

Autorisationskommission Garfield... sein Bericht fiber die getestete Gesellschaft...

Frankreich.

Die Illusionen im Zulande nehmen... trotz der eingetragenen zundlichen Bistritze...

China.

Der Chef des deutschen Kreuzfahrers... in China, Konteradmiral Breding, wurde...

In lebenslanglichem Justizhaus... gewahrt hat der Prinz Eugen von Bayern...

Bei den Bergungsarbeiten zur Seeburg... des anfangs Dezember d. geminten Topoboote...

Der Veroneser durch Phantasi-Explosion... getort. Auf dem Behorrum der internationalen...

Schweizer Eisenbahnunfall. Bei Rom... in Romane ereignete sich ein Zusammenstoß...

Wutiger Zusammenstoß. In Trier... merzten 400 wutende Arbeiter der Grube...

Ein furchtbares Gewitter, verbunden... mit Wolkensturm, richtete in Delnabg große...

Fischvergiftung. In Wollingen bei... sind die drei Weislichen nach dem Genuss...

Ein Streik er schlagen. In Adn erlang... nach vorausgegangen Streik der Tagelohn...

Durch eine Damentreppe ins Leben... gekommen ist ein Landwirt aus Adeoerwald...

Tagelohnliche Selbstmorde. Nach einer... Schatzung durch seine Mutter erkundete sich...

Dem Tage erstickt wurde der Halbjo... hndung-Diener in Bern. Das Todesurteil...

Wandergelnde des Morderpaars... Schelhasse. Die Helene Schmid, und...

Ein Familienverbrechen spielte sich... in Frankfurt ab. Der praktische Arzt Dr.

Eine Geldstrafe von 30 000 Rubel... ist den Bemohnern des Kreises Rypin an den...

Wulst, wuchertrennlichen Grenze anferlegt worden... weil die Lehrer und lanktonen...

Ein franzosisches Fahnenmann. Der... Direktor des franzosischen Heeres-Museums,

Ein Gelmann als Beitriger. In Bern... wurde Baron Edgar von Simonon, filder...

Die Tat und Nachthat. Das A. T. ... wohnt gelehrt hat der Welt hat ihre...

Der Katastrophe von San Francisco. ... Gro-Berandernungen infolge des Erdbebens...

Conrieds Verluft. Nach Mitteilungen... Comeds, des Direktors der Metropolitan...

Opera, des gewaltigen Theaterunternehmens... der Welt, den Mitglieder zur Zeit des...

Gerichtshalle.

Somburg. Wegen Sombelche hatte sich... die Reichsstadt Somburg, die im im verwichenen...

Berliner Humor vor Gericht. ... Stadtmanns Gcheldung. Vorhergehend...

Von Nab und fern.

Teufelstingende Namen in der Ver... listische von San Francisco. Unter den...

Die Leichen von der Dorfstra-Katzen... kruppe. Bei dem am Donnerstag auf der...

Die letzte Rate.

Welmanns Vater erlt einen Schlaganfall... dass er von den Annehmlichkeiten hatte, welche...

hulig ausgeschlossen. Er machte deshalb... huldigen behauptete in Romer...

Nach einigen Jahren war Welmann im... stand, die Leitung deselben zu fibernehmen.

Nach Ablauf von acht Jahren sollte er... Reuter und Komp. eine Vertretung nach...

Welmann hatte Geld; es gelang ihm... dentlich, die Geschifte halben ohne Verlust...

Welmann ahnte bereits, wer jener sein... war bereits an allen Ufern gefahmt und...

Wann. Er kam daher der Einladung nach... fand Reuter von Guldringen, der im letzten...

Nur hatte durch Zufall von der Anwesen... heit Welmanns gehort, und wuhnte...

Wann schied jenseits des Ozeans... sich leicht erhalt.

Er leit die ihm durch Reuter vermittelte... Stelle nur nicht angetreten; er war ja...

Welmann hatte seine letzten Worte... seiner Familie. Dann trat er auch des...

Nur dieser und einer felder Ehre... standen, lag auch am Voren. Der alte Herr...

und seine Tage wurden ihr geguligt... Denkeben Einband machte bei fremden...

Welmann erlaubte sich seiner trauigen... Aufgabe so schnell es sich eben tun lief, und...

Wilmann selbst blieb den dazus... stehenden Zustanden weit abseits. Er...

Der alte Reichs-Ratenermann endlich... zu seiner vorstehen Forderung erliegen...

Ende.

Vermischtes.
Neuba, 8. Mai. Am vergangenen Sonntag Vormittag nach 11 Uhr wurden unsere Bewohner durch das Alarmglocken der freiwilligen Feuerwehr erschreckt. Es war in Altenroda auf noch nicht angelegte Weise ausgebrochen. Die Feuerherde von Altenroda, Biers, Wästel, Großwangen und Neuba waren rasch zur Stelle. Zwei Spritzen wurden aber nur in Tätigkeit gesetzt und konnten das Feuer, welches ein Stallgebäude und den Dachstuhl des Wohnhauses vernichtete, löschen.

Landes, 5. Mai. Nach Stägigen schmerzlichen Seiten ist vorgefahren auch die Frau des Maurers Portsch an den Folgen der westphälischen Bezahlung gestorben. Aus Bremen, die sich im Nachhinein ihres Mannes begeben haben, ergibt sich, daß er zu einer Frauenperson in Berlin Beziehungen unterhalte und sie auch noch kurz vor seinem Tode besucht hat. Wenn man auch bier eine Erklärung für die ihm zugeschriebene Bezahlung finden möchte so bleibt doch unverständlich, warum er sich nicht an der verhängnisvollen Missetat beteiligt hat.

Zapfenberg (Münsterl. Zeitung), 4. Mai. Auf dem Bohrturm der internationalen Bohrgesellschaft bei Zapfenberg explodierte heute nachmittag bei Sprengarbeiten Dynamit, wodurch von dem dabei anwesenden Personen vier getötet und drei schwer verletzt wurden. Ueber das schwere Unglück wird folgendes geschrieben: Ein Bild des Entsetzens bietet die Szene der Katastrophe am Bohrturm. Seit Wochen war man bemüht gewesen, einen etwa 200 Meter tief eingeklinkten Bohrturm aufzuführen, was aber nicht gelingen wollte. Man beschloß daher, ihn durch Sprengen zu befreien, zu welchem Zwecke die Herren Bergart Deide aus Halle und Direktor Metzel aus Kitzingenball auf der Arbeitsschicht zugewandert waren. Man füllte eine Patrone mit Dynamit, die Klemperer Weise aus Witten-

dorf verlobt sollte. In dem Augenblick, da diese der Patrone mit dem glühenden Kolben nahelam, erfolgte eine furchtbare Explosion. Die Wirkung war eine gewaltige: vier verheerende Kräfte, zwei schwerwunderte und eine Anzahl leichter verwundeter Personen brachen die Umfassungsmaße. Die Getöteten waren furchtbar zerstückelt. Die einzelnen Körperteile waren ihnen vom Leibe gerissen und weit umher verstreut. Die Leiche des Monteurs Roger stobte an der Maschine. Nahe dabei lag die scharf gezogene Leiche des Direktors Metzel, ein Stück davon lag der Klemperer Helm, ihm war die Schädeldachle einedrückt und beide Augen herausgerissen. Die Leiche des Streikers Weiche zeigte ein tiefes Loch in der Brust. Bei allen diesen vier Opfern ist der Tod sofort eingetreten. Schwer verletzt wurde Bergart Deide aufgefunden, ihm fehlte ein Auge und mehrere Finger, der Leib war ihm aufgerissen. Er ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen. Die Arbeiter, die weiter abwärts standen, haben schwere Verletzungen erlitten. — Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß das Unglück durch das unvorsichtige Zulassen der Dynamitpatrone umschließenden Blechbüchse entstanden ist. Durch zu große Hitze des Schloßens, der eine Hitze von 700 bis 800 Grad entstand, wurde die Blechbüchse durchgebrannt, und die Dynamitpatrone bei 180 Grad zur Explosion gebracht werden kann und abzutreten noch im verschlossenen Behälter war, mußte das Unglück geschehen. Das Zulassen war auf Veranlassung des Direktors Metzel geschehen.

Verhütungsberein.
Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß auf der Altenburg Personen trotz der angebrachten Warnungstafeln von den zur Genüge vorhandenen Wegen abgegangen sind (die Namen sind uns bekannt) und ungenietet die Anpflanzungen durchschritten haben. Besonders ist es eine Gruppe junger Leute, welche schon an und für sich durch ihr öfters abendliches Gehen und Verweilen auf der Altenburg, ohne dabei die vorgeschriebenen Wege innezuhalten, mehr als Anstoß erregt hat. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß wir gegen solche ungeschickliche Gleichgültigkeit gegen die angebrachten Tafeln unanschuldlich vorgehen werden. Auf der Altenburg ist in diesem Jahre ein Kapital von über 500 Mark angelegt worden. Der Vorstand des Verhütungsbereins hat nicht nur die Geber des Vereins zu veranlassen, er hat auch darüber Nachsicht abzufragen. Ganz abgesehen aber davon ist es dem Vorstand vor allen Dingen eine Ehrensache, die Werte, die mit dem vertrauensvoll in seine Hände gelegten Kapitale geschaffen sind, auch mit allen Mitteln zu erhalten und zu schützen. Und wo mit Güte und Barmut nichts zu erreichen ist, eben vor uns gewarnt, strafend eingreifen zu lassen, so sehr wir auch bauen müssen, wenn in Neuba dergleichen Anlagen nicht wie in anderen Städten zu erhalten wären, nämlich ohne Strafmahnahmen. Es liegt doch übrigens auch ganz im Interesse der Bürgerstadt, die Anlagen, die ihr so mancherlei Annehmlichkeiten bieten werden, selbst zu erhalten.

und die Abteulung zum Selbstschneiden bringt Dolagen für Blusen mit Stickerei und Spitze verziert, sowie die neuesten feinen Unterröcke. Gleichfalls sind darin die modischen Hüte sowie die neuen Sonnenhüte mit den kunstvoll verzierten Gehäusen abgehildet. Es erscheint darin die 10. Fortsetzung von „Die Rechte des Kindes“: einzelnen und hygienisch behandelt, welche handarbeitvolles darunter vornehmlich feine Gänge, besonders für die wärmere Saison geeignet. Dem Bonnemontan Rechnung tragend, sind darin auch reichlich Braut-Zoiletten enthalten, ferner Reform-Tradern für Frauen, Mädchen und Kinder, von Interesse für Damen des edlen Reizpunkts ist ein ganz neuer, geteilter Netzkopf. Es schließt sich daran daran der literarische Teil, mit einer Ergänzung aus der berühmten Feder von „Marie Bernhart“, einem Märchen für die Jugend und einem reizenden Gedicht von Villonon. Als Glast- Schnitt liegt diesem Heft ein bodenmodernes Salet bei. Butterick's Moden-Neue bietet, wie sein zweites, den besondern Vorteil, daß von jedem Moden-Bilde ein sofort gebrauchsfähiges Schnittmuster zu haben ist.

Butterick's Moden-Neue erscheint monatlich und kostet das Jahres-Abonnement für das Januar-März 8.—, für das Ausland März 10.— oder Quartal, März 2.— resp. März 2.50. Zu beziehen von jeder Buchhandlung, von jeder Butterick's Agentur und von jedem Postamt oder direkt bei der Aktien-Gesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W. 8. oder der Betriebsstelle Wilhelm Drey, Leipzig.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Cantate.
Besuche und heil. Abendmahl.
Besuchsanfahrt nach dem Vormittagsgottesdienst.
Anmeldung bei Herrn Oberpfarrer Schwiager.

Bekanntmachung.
Die kleineren Grasnutzungen, als Böschung am Groß-Wangener Wege, am neuen Gänsefeld, an der Untrübäude und alter Gottesacker, sollen am **Sonabend, den 12. Mai 1906, nachmittags 5 Uhr,** auf dem alten Gottesacker öffentlich meistbietend verkauft werden.
Der Magistrat.
Strauch.

Verdingung.
Die Anfuhr der für den hauffertmäßigen Ausbau des Großwangen-Wippacher Kommunikationsweges in der Flur Großwangen erforderlichen Materialien und zwar:
a. rot. 2300 cbm. Grobporzellan aus den Steinbrüchen bei Großwangen anzufahren.
b. rot. 1175 cbm. Wangener Plastersteine aus den Steinbrüchen bei Großwangen anzufahren und
c. rot. 2432 cbm. Plasterbruchstein aus den Gruben in der Flur Großwangen anzufahren.
Soll öffentlich an Mindestforderung vergeben werden.
Hierzu ist ein Termin auf **Sonabend, den 12. Mai cr., mittags 11 1/2 Uhr,** im Gemeinde-Gasthaus zu Großwangen angesetzt, wozu Unternehmer biermit eingeladen werden. Die Verdingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Querfurt, den 7. Mai 1906.

Dr. Georg Urbatis,
Halle a. S., Leipzigerstr. 1211.
Spezialarzt für **Kinderheilkunde, für innere. Nervenkrankheiten.**
Alle irgendwo und von wem angebotenen **Bücher** Werke, Broschüren, Musikalien usw. besorgt
Karl Stiebitz.
Allen neu — macht der Mai!
Det mache ich aver och!
Sämtliche Blusen sowie Kleider werden sachgemäß gereinigt und gefärbt mit garantiert chemisch reiner Farbe.
Edele Bettinen Neu- und Glanz-Plätzein Frau Martha Kuntz, Altenburgstr. 196 bei Herrn Rosenberger.

Haftendorn, Kreiswegemeister.

Rohrmöbel mit fester Emalle. — Grosser Katalog gratis und franco. Bitte überzeugen.
Adolf Schmidt, Möbelfabrik Brandenburg a. H. — Grösste Deutsche Rohrmöbelfabrik. —
Harzer Sauerbrunnen „Granhof.“

Vorzügliches Tafelgetränk.

Kug- und Brennholz-Verkauf.
Am Freitag, den 11. Mai 1906, vormittags von 9 1/2 Uhr an sollen aus dem Forstrevier Neuba öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden:
a) **Nutzholz:** Dist. „Dunkle Weg“ (Abtriebsschlag und Totalität). Größe: — 42 Stück mit 11,46 fm; Aufschlag: — 2 „Fichtenstäl“ (Dutzforstung und Wegebtrieb). Größe: — 6 Stück mit 1,09 fm; Birke: — 34 Stück mit 3,90 fm.
b) **Brennholz:** Dist. „Dunkle Weg“. Größe: — 144 rm Scheite; 6 rm Knüppel (2 m lang); 436 rm Braumreisig. Buche: — 29 rm Scheite; 22 rm Braumreisig. Dist. „Große Solgeder“. Kiefer und Eiche: — 60 rm Langbalken-Reisig mit starken Einlagen. Dist. „Orlas“. Fichte: — 2 rm Hölzer. Dist. „Fichtenstäl“. Größe: — 16 rm Braumreisig; Buche: — 130 rm Braumreisig.
Sammelpfad auf dem Abtriebsschlag nahe der Drelageleite; bei schlechtem Wetter im Gemeindegehäuse zu Wippach.
Das Holzgelde wird nach dem Brennholz verkauft.
Forsthaus Wippach, den 30. April 1906.
von Gelderhoff'sche Forstverwaltung.

Soberan-
Fahrräder, Räder und Reisingmaschinen sind die besten und billigsten. —
Fahrräder mit 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Fahrräder, m. Sonnenradreifen
Kleinere Erzeugnisse, u. Fahrradzubehör
Freilandhandlung von Hll. 9. — an.
Laumarkt W. 11. —. (Telefonische 12.50 am.)
Alle Bedarfsartikel sehr billig. Katalog a. u. u. fr.
Soberan-Fahrräder-Industrie
Wald a. GutsMuths — Ulmsberg 977

Die heute Morgen glücklich erfolgte Geburt eines gesunden **Jungen** zeigen hoch erfreut an
Neuba, den 8. Mai 1906.
Paul Schlaf und Frau.

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens bewährt
sorgt trocken und geruchlos,
von Bedernm leicht anwendbar
gelbbrann, mahagelb, rötlich, rufschwarz u. granfarbig.
R. Barthel.

Das Lieblingsblatt von 100,000 deutschen Hausfrauen ist **Deutsche Moden-Zeitung.**
Preis vierteljährlich nur 1 Mark
Probeausgabe an L. und 10. post. Kosten
zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Man wende per Postkarte gegen eine Probeausgabe an:
Verlagsgesellschaft „Deutsche Moden-Zeitung“
Postfach 100, Leipzig.


FEISTKORN'S Zahnschmerz-Stiller
hilft sofort!
Bestand: 75g. Menthol. 30g. Menthol.
Ueberraschende Wirkung.

Erkühnen- und Finnen-Versicherungs-Verein Neuba.
Zu unserer am **Sonabend, den 12. Mai,** abends 8 Uhr im Schützenhause stattfindenden **Generalversammlung** laden freundlich ein.
Sagordnung:
1) Rechnungslegung pro 1905.
2) Neuwahl des Vorstandes.
3) Geschäftliches.
Der Vorstand.

+ Ratten-Gift +
„Ackerlon“!
— Sicheres Rattalmittel der Welt —
empfiehlt **Walter GutsMuths.**

PALMIN

Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.
Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugtiere. 258 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.
Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel. 258 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.
Bilder-Atlas zur Zoologie der Fische, Lurche etc. 258 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.
Bilder-Atlas zur Zoologie der niederen Tiere. 292 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.
Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie. 216 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Dr. Maria Krieger. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.
Illustrirte Prospekte sind kostenfrei durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Benamtentliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Siebig in Neuba.



Nebrer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. Nl.

Nr. 37.

Nebra, Mittwoch, den 9. Mai 1906.

19. Jahrgang.

Der Fall Witte.

Die letzten Wochen haben aus der europäischen Diplomatie drei Männer scheiden sehen, deren Arbeit die Durchföhrung einer hohen Aufgabe galt. Erst den Herrn Fejerdahl aus Ungarn, dann den Herrn v. Canalis in Österreich und nun endlich Herrn Witte in Russland. Der Herr Canalis war der Staatsminister für die auswärtigen Angelegenheiten. Fejerdahl war mit feiner Hand die ungarische Opposition nieder, v. Canalis regte den Gedanken an, die Führer der Parteien in einem Parlament zu vereinen, und Witte? — Das Leben, Wirken und Scheitern der bedeutendsten Staatsmänner im neuen Russland ist einer kurzen Skizze wert, denn es wird durch mannigfache Ereignisse zu einem „Fall“ von ganz besonderer Größe gefehmt.

Wenn man das letzte Jahr der russischen Geschichte überblickt in ihren Schicksalen, dann wird man sich schwerlich verhehlen können, daß der schwebende Staatsmann mitverantwortlich ist für die namenlosen Gräueltaten, die durch das gewöhnliche Beamtentum des zaristischen Herrschers begangen wurden. Das Bündnis unter der Jubelstimmung der Nationen, unbedingtes als von der Polizei herabgeschickten nachgewiesen, ist in ein dunkles Blut in den Erinnerungen der Welt. Es ist eingetretene verurteilt, daß Witte einen ernstlichen Zusammenstoß gegen die russische Revolution mit feinem geistigen Willensfreiheit des napoleonischen Bolschewik Franzos, späteren Herzog von Devona, verurteilt.

Am 18. Brumaire, dem Tage des großen Staatsstreiches, fand man nämlich in einem Hotel in der belebtesten Gegend von Paris seinen Tod. Es hieß, die Gräueltaten seien der stürzende Gefasste und sein geliebter Sohn. Der „Gefasste“ war in wenigen Minuten in aller Munde. Niemand dachte mehr an Napoleon und sein selbstbewusstes Wirken im Moment, niemand an die von einem Staatsgenossen, mit der Herrschaft im Widerspruch stehenden Maßnahmen in der Nationalversammlung — man sprach nur von dem geheimnisvollen Gefassten. So fiel es nicht auf, daß sich unter Zeitung Franzos zu Nachforschungen am Ende die Polizei einfiel — und als man ihn endlich erfuhr, daß Napoleon Kaiser geworden war, nahm man die Meldung gleichgültig hin, weil jedermann auf der Suche nach den Geheimnissen war. Napoleon aber sagte am Abend zu Frau, als der Drommel wieder verfuhr, der Herr der Straße sprach war: „Ja, ja, mein Herr, die ersten Zeiten aus der Strategie des Kaiserthums aus Paris) haben sich bei Weitem nicht ändern lassen, daß sie einstmals als stilles Wüstenlager zu Grunde getragen wurden. (Man hätte nämlich einfach aus den Holzstegen feinen hübschen Gefassten, die nicht von ihren Bewohnern festgehalten worden waren, genommen und ihnen bunte Kleider angezogen. Selbstverständlich war die Polizei von allem unterrichtet.)

In Kischineu sah die Sache anders aus. Nicht die feinsten Leute eines Mannes verurteilten sich hier an der Schwanz der Menge, sondern die Ohnmacht eines Mannes trat herauf, auf den ganz Europa mit einiger Hoffnung geschaut hatte. Es soll zugegeben werden, daß Witte den Kampf aufzunehmen hatte mit zwei Menschen, denen die Freiheitsbewegung des Volkes, das Gewissen des Zunftmännchens im Grunde ein Kreuz war: erst mit dem Minister Plehwe, dessen blühendes Regiment dem Jaren Achtung abgab, und dann mit Dumno, dessen eiserne Faust dem schwachen Kaiser mehr Sicherheit als seinen Thron verbrachte als Willes Gegenstand. Wie ist der Witte ein Kischineu erfuhr? Wie ist sein Kalbfuß, sein Gehirne, sein Beamtentumselbstgefühl? Schicksal, gelitten an der festgesetzten Formbarkeit, die ihn los sein wollte um jeden Preis. Wie oft mochte der wohlwollende Politiker gegen die Schritte vorwärts, um dann den Jaren drei Schritte rückwärts machen zu lassen. Welche er dem Kaiser nicht gelegentlich die Jubelstimmungen seinen Ministern antunigen? Welche er nicht

qualifiziert, als die von ihm Befehle Presse von seinen Kollegen Dumno wieder in Ketten und Banden geschlagen wurde?

Witte war der Urheber des Reformgesetzes, der 1903 ganz Russland in einen Zauber der Freude versetzte. Das Land sollte mit Offenbarkeit durchzogen, seine Gerechtigkeit gefördert werden. Die Dankbarkeit sollte von der Regierung unterstellt und damit die Grundsätzlichkeit des Bodens erhöht werden. Und endlich wurde in seinem demütigen Gesicht den Erdboden das Recht der Selbstverwaltung in nahe Zukunft gestellt. Minister Plehwe aber wollte den Jaren zur Durchführung seines Manifestes zu bewegen — Witte war einseitig! Das Oktobermanifest des Jahres 1905 verurteilte neue und herrliche Freiheiten; abermals hinger die Wegner Witte's — diesmal Dumno! Mitte Witte liegt ein reiches Leben voll eiser und guten Willens. Wenn ihn sein Botschafter noch einmal ruft — um dreimalig — dann wird er vielleicht das harte Können erbringen! Gibt's noch in Russland ein untrübes Spitzwort? — Jemal barft du selber? Ich nur, daß du beim dreimalig bist weislich! M. A. D.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag begann am Freitag die zweite Sitzung der Jagartenberiberlage. Die Beratung nahm ihren Anfang bei den die Steuerfrage und die Verträge über die Abnahme einer Handelsverträge zwischen dem Reich und dem Kaiser (Genie) sprach für die Handelsverträge. Es ist freilich nicht möglich, daß der Handelsvertrag zwischen dem Reich und dem Kaiser (Genie) einverstanden sein werde. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) in der Hauptsache an. Das Handelsverträge würde wahrscheinlich verwerfliche Bedingungen haben. Schieds Richter werden freilos werden. Abg. v. Elm (so.) behauptete das System der Handelsverträge ist nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen.

Am 5. d. wird in der zweiten Beratung der Jagartenberiberlage am Freitag die zweite Sitzung der Jagartenberiberlage. Die Beratung nahm ihren Anfang bei den die Steuerfrage und die Verträge über die Abnahme einer Handelsverträge zwischen dem Reich und dem Kaiser (Genie) sprach für die Handelsverträge. Es ist freilich nicht möglich, daß der Handelsvertrag zwischen dem Reich und dem Kaiser (Genie) einverstanden sein werde.

Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen.

Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen.

Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen.

Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen.

Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen.

Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen.

Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen. Abg. v. Elm (so.) behauptete die Handelsverträge sind nicht zu machen.

Bureau erklärt der Präsident den § 5 für angenommen. Beim § 6 (Ergänzung eingehender Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen. Der Jagartenberiberlage hat beschlossen, daß die Jagartenberiberlage abgelehnt werden. Die Jagartenberiberlage hat beschlossen, daß die Jagartenberiberlage abgelehnt werden.

Der § 6 wird angenommen. Zum § 7 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 7 wird angenommen. Zum § 8 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 8 wird angenommen. Zum § 9 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 9 wird angenommen. Zum § 10 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 10 wird angenommen. Zum § 11 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 11 wird angenommen. Zum § 12 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 12 wird angenommen. Zum § 13 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 13 wird angenommen. Zum § 14 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 14 wird angenommen. Zum § 15 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 15 wird angenommen. Zum § 16 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 16 wird angenommen. Zum § 17 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 17 wird angenommen. Zum § 18 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 18 wird angenommen. Zum § 19 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Der § 19 wird angenommen. Zum § 20 (Anhebung der Beiträge und Steuern, in denen Jagartenberiberlage und Jagartenberiberlage) sprach Abg. v. Elm (so.) einen Fall zur Entscheidung, in welchem ein Jagartenberiberlage bei Beratung und die Gleichbehandlung gleichmäßig mit den Jagarten voll sollen.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.

Abonnementpreis für die einzelnen Sonntagsblätter oder deren Nummern 15 Pf., 6 Abonnementen 10 Pf., Restnummern je Seite 15 Pf.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

